

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 102.

Dresden, am 17. März

1851.

Hundert und vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 11. März 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungs- und Urlaubsgesuche. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, einige strafrechtliche Bestimmungen betreffend. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über §. 1—7. — Schlußabstimmung. — Wahl der Mitglieder und Stellvertreter zum Staatsgerichtshof von Seiten der zweiten Kammer. — Uebergang zu einer geheimen Sitzung.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers D. Schinsky und von 50 Kammermitgliedern.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Das Protocoll der letzten Sitzung ist in dieser bereits vorgetragen und genehmigt worden. Wir gehen daher sogleich zu dem Vortrage aus der Hauptregistrande über. Uebrigens, meine Herren, bitte ich jeden Einzelnen unter Ihnen, bei diesem Vortrage sich nicht zu entfernen, da die Kammer sonst wegen unzureichender Anzahl ihrer anwesenden Mitglieder einen Beschluß zu fassen außer Stand gesetzt werden dürfte. Es sind viele Abgeordnete für heute wegen Unwohlseins außengeblieben, und dieses Ausbleiben wird meine Bitte rechtfertigen.

(Nr. 433.) Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, einige strafrechtliche Bestimmungen betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht ist Gegenstand der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 434.) Protocollextract der ersten Kammer vom 5. dieses Monats, die Wahl der Mitglieder zum Staatsgerichtshof betreffend.

Präsident D. Haase: Diese Wahl wird noch heute stattfinden.

(Nr. 435.) Die erste Kammer theilt ein Gesamtministeriums schreiben vom 4. jetzigen Monats mit, betreffend die Uebersendung der fernerweit eingegangenen königlich hannoverschen Landtagsacten.

II. R. (5. Abonnement.)

Präsident D. Haase: Ist dankbar entgegengenommen worden und wird nun zur ständischen Bibliothek genommen werden.

(Nr. 436.) Protocollextract der ersten Kammer vom 6. dieses Monats, deren Beschluß rücksichtlich einer Petition der verwittweten Justizräthin Herrmann zu Niederheyersdorf im Großherzogthum Posen wegen Entschädigung für Verlust in den Maitagen betreffend.

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, meine Herren, diese Petition und den betreffenden Protocollextract der vierten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 437.) Protocollextract der jenseitigen Kammer von demselben Tage, die Beschwerde des Modelleurs Carl Ludwig Müller zu Dresden wegen seiner Nichtberücksichtigung bei den monumentalen Bauarbeiten am hiesigen Museum betreffend.

Präsident D. Haase: Auch hier schlägt das Directorium der Kammer vor, diese Eingabe der vierten Deputation zu übergeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 438.) Protocollextract der ersten Kammer von dem nämlichen Datum, deren Beschluß auf die Petition des Superintendenten M. Locke und des Diaconus Müller zu Rossen um Schutz der Sonn- und Festtagsfeier betreffend.

Präsident D. Haase: Würde nach der Landtagsordnung der vierten Deputation zu überweisen sein. Wollen Sie ihn der vierten Deputation übergeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 439.) Protocollauszug jenseitiger Kammer von eben demselben Tage, im Betreff der Petition der Hausgenossen zu Niedergorbitz, Johann Gottfried Pahig und Genossen, um Erlaß rückständiger Hausgenossenzinsen.

Präsident D. Haase: Wollen Sie auch diese Eingabe der vierten Deputation übergeben, was Ihnen das Directorium vorschlägt? — Einstimmig Ja.

(Nr. 440.) Protocollauszug der ersten Kammer von dem gleichen Datum, die Berathung über den Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes über die Civilstaatsdiener betreffend.